

## Handout: Die Prompting-Werkstatt

### Checkliste für effektive KI-Nutzung im wissenschaftlichen Arbeiten

**Leitsatz:** Der Input bestimmt den Output. Ein unpräziser Prompt führt nicht zu weniger Ergebnissen, sondern zu irrelevanten oder fehlerhaften Ergebnissen.

---

#### 1. Die 4 Säulen eines guten Prompts

Bevor Sie den Prompt schreiben, prüfen Sie, ob diese vier Elemente enthalten sind:

Komponente	Frage an Sie
1. Kontext	Wer sind Sie? Worum geht es?
2. Aufgabe	Was soll die KI konkret tun?
3. Ziel	Wozu dient das Ergebnis?
4. Rahmen	Gibt es Einschränkungen?

---

#### 2. Die Rolle der KI wählen

Wählen Sie bewusst, welche Funktion die KI haben soll. Mischen Sie die Rollen nicht.

Rolle	Was die KI macht	Was die KI NICHT macht
<b>Tutor</b>	Erklärt, stellt Fragen, gibt Feedback, plant Prozesse.	Schreibt keine Texte, keine Formulierungen, keine Absätze.
<b>Partner</b>	Gibt Feedback zu Ihrem Text, schlägt Verbesserungen vor.	Schreibt keine neuen Texte, ersetzt keine Abschnitte komplett.
<b>Ghost</b>	Schreibt einen vollständigen Text auf Basis Ihrer Vorgaben.	–

---

## Handout: Die Prompting-Werkstatt

### 3. Der iterative Prozess (Prompt Engineering)

Ein guter Prompt entsteht selten beim ersten Versuch.

1. **Formulieren:** Schreiben Sie den ersten Prompt (klar, aber nicht perfekt).
2. **Prüfen:** Ist das Ergebnis fachlich korrekt? Fehlt Kontext? Ist der Stil passend?
3. **Verfeinern:** Passen Sie den Prompt an (z. B. „Sei genauer bei...“, „Fokussiere dich auf...“).
4. **Wiederholen:** Wiederholen Sie den Vorgang, bis das Ergebnis den Anforderungen entspricht.

---

### 4. Wichtige Einflussfaktoren

Beachten Sie, dass nicht nur der Prompt, sondern auch folgende Faktoren das Ergebnis beeinflussen:

- **Modell-Limitationen:** KI kann halluzinieren (fiktive Quellen erfinden) und hat ein begrenztes Wissen (Cut-off-Datum). Prüfen Sie Fakten immer selbst.
- **Bias und Ethik:** KI kann Vorurteile aus Trainingsdaten übernehmen. Hinterfragen Sie kritische Themen.
- **Recht und Datenschutz:** Geben Sie keine personenbezogenen Daten ein. Laden Sie keine urheberrechtlich geschützten Texte hoch. Dokumentieren Sie jede KI-Nutzung.

---

### 5. SKINS: Der Nutzungsgrad

Stufe	Name	Was darf die KI?	Dokumentation
1	Inspiration	Nur Ideen, Themen, allgemeine Hinweise.	Tabellarisch (ohne Prompts).
2	Ergänzend	Vorschläge, Gliederungen, Begriffe.	Tabellarisch (ohne Prompts).
3	Unterstützend	Dialogische Verfeinerung, Feedback, Entwürfe.	Mit Prompts und Screenshots.
4	Inhaltsgestaltend	Vollständige Textproduktion.	Mit Prompts und Reflexionsportfolio.

## Handout: Die Prompting-Werkstatt

### Prompt-Vorlage zum Ausfüllen

#### 1. Kontext – Wer sind Sie und worum geht es?

Fachbereich / Disziplin:

---

---

Textsorte / Aufgabenart (z. B. Seminararbeit, Thesis, Laborbericht, Essay):

---

---

Zielgruppe (z. B. Fachpublikum, Lehrende, Kommilitoninnen und Kommilitonen):

---

---

Schreibphase (z. B. Planung, Recherche, Rohfassung, Überarbeitung):

---

---

Aktueller Arbeitsstand (z. B. Thema gefunden, Gliederung erstellt, erster Entwurf vorhanden):

---

---

#### 2. Aufgabe – Was soll die KI konkret tun?

Konkrete Handlung (z. B. erklären, vergleichen, strukturieren, Feedback geben, Text erstellen):

---

---

Umfang und Format (z. B. 5 Stichpunkte, 1 Absatz, Tabelle, Fließtext):

---

---

Prioritäten / Fokus (z. B. Methodik, Theorie, Argumentation, Stil):

---

---

## Handout: Die Prompting-Werkstatt

### 3. Ziel – Wozu dient das Ergebnis?

Verwendungszweck (z. B. Prüfungsvorbereitung, Abgabe, eigenes Verständnis):

---

---

Erwartetes Ergebnis (z. B. verständliche Erklärung, strukturierte Gliederung, überarbeiteter Text):

---

---

### 4. Rahmen – Welche Einschränkungen gibt es?

Länge (z. B. max. 300 Wörter, 5 Bullet Points):

---

---

Stil und Sprache (z. B. wissenschaftlich, sachlich, verständlich, Deutsch/Englisch):

---

---

Quellen (z. B. nur angegebene Quellen berücksichtigen, keine eigenen Quellen erfinden):

---

---

Verbote / Einschränkungen (z. B. keine Formeln, keine persönlichen Daten, keine KI-generierten Zitate):

---

---

## Handout: Die Prompting-Werkstatt

### 5. Rolle der KI – Welche Funktion soll die KI einnehmen?

Rolle (bitte ankreuzen):  Tutor – Erklärt, stellt Fragen, gibt Feedback, plant Prozesse. Schreibt keine Texte.  Partner – Gibt Feedback zu vorhandenem Text, schlägt Verbesserungen vor. Schreibt keine neuen Texte.  Ghost – Schreibt einen vollständigen Text auf Basis der Vorgaben.

Spezifische Rollenanweisung (z. B. „Stelle Rückfragen, bevor du beginnst“, „Erkläre fachliche Zusammenhänge ohne Formulierungen vorzugeben“):

---

---

### 6. Kontext Engineering – Welche Hintergrundinformationen benötigt die KI?

Fachlicher Kontext (z. B. Thema, Modell, Methode, Theorie):

---

---

Vorwissen / bisherige Ergebnisse:

---

---

Relevante Anforderungen oder Kriterien (z. B. Bewertungskriterien, Vorgaben der Lehrenden):

---

---

Beispiele oder Daten (z. B. bereits vorhandene Notizen, Gliederung, Textentwurf):

---

---